



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06233**
Datum: 09.01.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Wolff, Sabine

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.01.2007	öffentlich Kenntnisnahme
Stadtrat	28.02.2007	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Umsetzungsstand "Umbau des S-Bahnhofs Halle-Neustadt" aus dem Planspiel Kommunalpolitik

Im Rahmen des Planspiels Kommunalpolitik entwickelten Jugendliche der KGS Humboldt Ende 2005 Ideen zum Umbau des S-Bahnhofs Halle-Neustadt.

Die Oberbürgermeisterin sagte den Jugendlichen zu, sich mit den Ideen auseinander zu setzen und Vorschläge aus der Stadtverwaltung heraus auszuarbeiten.

Wir fragen daher:

1. Hat sich die Stadtverwaltung im Rahmen des Programms „Stadtumbau Ost“ bemüht, dieses Projekt in Angriff zu nehmen?
2. Mit welchen Ideen der Jugendlichen hat sich die Stadtverwaltung auseinander gesetzt?
3. Gibt es Vorstellungen, was mit dem S-Bahnhof in Halle-Neustadt geschehen soll?

Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

Prof. Dr. Dieter Schuh
Stadtrat UNABHÄNGIGE

Stadt Halle (Saale)
GB II Planen, Bauen
und Straßenverkehr

22.01.2007

**Anfrage der Stadträte Wolff/ Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum
Umsetzungsstand „Umbau des S-Bahnhofs Halle-Neustadt“ aus dem Planspiel
Kommunalpolitik**

Vorlage-Nr.: IV/2007/06233

TOP : 8.5

Beantwortung der Anfrage:

Für die Beantwortung der Anfrage sind umfangreichere Recherchen notwendig.
Die Anfrage wird für die nächste Stadtratssitzung am 28.02.2007 beantwortet.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter

**Anfrage der Stadträte Wolff/ Schuh - Fraktion NEUER FORUM + UNABHÄNGIGE - zum
Umsetzungsstand „Umbau des S-Bahnhofs Halle-Neustadt“ aus dem Planspiel
Kommunalpolitik**

TOP : 8.1

Beantwortung der Anfrage:

**Antworten auf die Anfragen der Stadträte Wolff und Schuh zum nördlichen S-Bahngebäude in
Halle-Neustadt**

**1. Hat sich die Stadtverwaltung im Rahmen des Programms „Stadtumbau Ost“ bemüht,
dieses Projekt in Angriff zu nehmen?**

Die Stadtverwaltung hat die Nachnutzung des nördlichen S-Bahngebäudes in die Planungen der Stadt zur Internationalen Bauausstellung (IBA) aufgenommen. Die für eine Sanierung notwendigen Mittel wurden mit der Haushaltsplanung 2007 im Investitionsplan 2007-2010 eingeordnet. Ein Antrag auf Fördermittel im Programm Stadtumbau-Ost-Aufwertung Haushaltsjahr 2007 wurde an das Land gestellt. Für alle IBA-Projekte wird zurzeit durch die Verwaltung ein Grundsatzbeschluss vorbereitet, der im ersten Halbjahr 2007 den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden soll.

2. Mit welchen Ideen der Jugendlichen hat sich die Stadtverwaltung auseinander gesetzt?

Die Jugendlichen schlugen für das Gebäude eine Nutzung als Kultur- und Veranstaltungs-zentrum vor. Die meisten der Projektanträge fokussierten Jugendliche als Zielgruppe für das Bahnhofsgebäude. Es wurden aber auch generationsübergreifende Profile erarbeitet. Die Stadtverwaltung hat das Ergebnis des Planspiels vor allen Dingen als starkes Votum für den Erhalt und die Umnutzung des Gebäudes aufgenommen.

Die Jugendlichen bezogen in der Phase ihrer Projekterarbeitung die bestehende Interessen-gruppe zum Erhalt des Nordbahnhofes ein. Diese Interessengruppe hat sich mittlerweile als ZfzK (Zentrum für zeitgenössische Kultur e.V.) institutionalisiert. Die Stadtverwaltung führte nach Abschluss des Jugendprojektes die Gespräche mit dem ZfzK e.V. fort. Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes hängt momentan maßgeblich von der Nutzbarkeit des Gebäudes ab.

3. Gibt es Vorstellungen, was mit dem S-Bahnhof in Neustadt geschehen soll?

Die Deutsche Bahn AG hat den Bahnhof verschlossen und lässt keine weitere Zwischen-nutzung zu. Sie wird das Gebäude entweder verkaufen oder abreißen.

Als Projektpartner für die Realisierung des Projektes bot sich im vorangegangenen Jahr die SALEG (Sachsen-Anhaltinische Entwicklungsgesellschaft) an. Zusammen mit der Stiftung Bauhaus Dessau bildet die SALEG die IBA GbR. Zur Vorbereitung des Kaufs erarbeitet die SALEG zurzeit ein Finanzierungs- und Betreiberkonzept und führt statische Untersuchungen am Gebäude durch. Die Nutzungsüberlegungen orientieren sich bisher stark an dem Konzept des ZfzK e.V. das eine kulturelle Nutzung vorsieht, die auf Stadtteilebene, genauso aber auf nationaler und internationaler Ebene agiert.

Für die Bahnanlage ausgenommen des nördlichen S-Bahngebäudes ist für dieses Jahr der Beginn der Sanierungsarbeiten angekündigt. Im Rahmen dieser Baumaßnahme wird das südliche S-Bahngebäude abgebrochen und durch zwei funktionale Eingänge mit Fahrstühlen, wie sie auch schon auf dem Neustädter Platz zu finden sind, ersetzt.